

diplomarbeiten am institut für wohnbau

gesetzliche grundlagen von diplomarbeiten

„Diplom- und Magisterarbeiten sind die wissenschaftlichen Arbeiten in den Diplom- und Magisterstudien, die dem Nachweis der Befähigung dienen, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.“ **UniStg §4(5)**

„Das Thema der Diplomarbeit ist einem der im Studienplan festgelegten Prüfungsfächer zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Die Aufgabenstellung der Diplomarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.“
UniStg §61(2)

inhaltliche und formale grundlagen von diplomarbeiten

aufbau einer wissenschaftlichen arbeit

grundlage einer wissenschaftlichen arbeit ist ein besonderes **interesse an vertiefter betrachtung** eines themas. darauf aufbauend entwickelt sich die formulierung einer **fragestellung**, die aus **theoretischer auseinandersetzung** oder aus **praktischer anwendung** entsteht, und die in ihrer ausrichtung deutlich über bereits bekannte tendenzen und positionen hinausgeht.

das thema einer diplomarbeit wird aus einer besonderen interessenslage der studierenden entwickelt werden und korreliert mit einem teilaspekt der am **institut für wohnbau** forcierten **forschungsthemen**.

die fragestellung selbst und die einzelnen schritte zur themenfindung sollen **klar umrissen** und **nachvollziehbar begründet** sein. sie sollen im rahmen der geplanten arbeit, in dem vorgegebenen zeitrahmen, auch bewältigbar sein. eine bearbeitung innerhalb von 6 monaten bzw. zwei semestern sollte möglich sein.

die von der verfasserin / vom verfasser aufgeworfene fragestellung wird **systematisch**, nach einer vor beginn der arbeit festzulegenden **methode**, bearbeitet. wesentlich dazu ist die **definition der eigenen position**. dazu werden klare **begriffsbestimmungen** notwendig sein, die das eigene themenverständnis darlegen. sie beziehen sich auf existierende theorien, auf leitideen von idealmodellen oder realisierten projekten.

am beginn steht, im sinne der „**logik des forschens**“, also eine methodische erklärung der fragestellung, danach folgen **bericht** und **analyse** zu bereits bestehenden lösungen, zu bekannten konzepten oder projekten. daraus entwickelt sich eine **eigenständige bewertung** der untersuchten positionen.

diese argumente werden mit eigenen formulierungen und mit zitatzen vergleichend aufgebaut. dabei muss, durch einhaltung der regeln wissenschaftlichen arbeitens, erkennbar sein, was die eigenen argumentationen, und was von anderen autorInnen oder projektantInnen stammt.

eine reine auflistung von zitatzen, projekten oder themen ist keine wissenschaftliche arbeit. wenn autorInnen zitiert, oder planerische konzepte und projekte erwähnt werden, so soll auch deren positionierung im internationalen diskurs erklärt werden, und wie bzw. woraus diese positionen entwickelt wurden.

einhaltung von zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz

zitiert werden andere autorInnen aus verschiedenen gründen, primär, wenn ein zusammenhang zu eigenen gedanklichen und theoretischen voraussetzungen besteht. dann, weil ein widersprüchlicher ansatz formuliert wurde, oder weil ein autorIn/projektantIn ein neues (gedanken)system erarbeitet hat. diese einzelnen aspekte sind ausreichend klar darzustellen.

die zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz bilden die grundlage für die verwendung von fremdzitatzen. sinngemäss sind diese regeln auch auf die verwendung von zitiertem oder dokumentiertem plan und bildmaterial, von planlichen konzeptzen oder realisierten projekten anzuwenden: autorIn, projekttitel, datum, ev. publikationen.

gliederung einer wissenschaftlichen arbeit

die gliederung einer diplomarbeit in einzelne kapitel gibt eine erste übersicht über den aufbau dieser wissenschaftlichen arbeit und soll die entwicklung der argumentationskette erkennen lassen. die kapiteteinteilung erfolgt durch zwischenüberschriften erster, zweiter, dritter, usw. ordnung:

1.

1.1

1.1.1

und sollte folgendes beinhalten:

titelblatt

erklärung der eigenständigen arbeit mit unterschrift

inhaltsverzeichnis:

vorwort

einleitung (etwa: rechtsgrundlagen bauordnung, förderung, oib, etc, und wo und weshalb diese regularien verlassen wurden)

hauptteil (analytisch theoretischer teil)

projektteil (ev. mit abkürzungsverzeichnis und legenden)

am ende der diplomarbeit steht, als eigenes kapitel, eine

zusammenfassung als beschreibung jener in diesem projekt erarbeiteten verbesserungen zu den grundlegenden fragestellungen, was also besser, innovativer gelöst wurde, was über den bisher bekannten wissenschaftlichen und projektbezogenen kontext hinausgeht.

literaturverzeichnis, projektverzeichnis, abbildungsverzeichnis sind nach den erwähnten zitierregeln aufzubauen.

umfang einer diplomarbeit

der umfang einer diplomarbeit richtet sich nach dem thema, und stellt die bezüge zur bisherigen forschung/zu bisher erarbeiteten konzepten und projekten umfassend und nachvollziehbar dar. ebenso werden die eigenen, weiterführenden gedanken und konzepte plausibel dargelegt.

grafische gestaltung und layout

die planlichen darstellungen folgen den **grafikrichtlinien des institutes für wohnbau** und entsprechen den vorgaben für zweidimensionale und dreidimensionale zeichnerische darstellungen von projekten in der **datenbank des institutes für wohnbau**. diese richtlinien sind im anhang festgehalten.

grafische gestaltung und layout der präsentationstafeln folgen im wesentlichen den **grafikrichtlinien des institutes für wohnbau**.

die grafikrichtlinien finden sie auf der homepage des i_w unter der rubrik „lehrangebot“:
[richtlinien und vorgaben](#)

anmeldung für eine diplomarbeit am institut für wohnbau

zur anmeldung für eine diplomarbeit am institut für wohnbau sind folgende unterlagen vorzulegen:

arbeitsproben bisheriger arbeiten, auch solche, die an anderen instituten entstanden sind, die **wesentliche thematische anliegen des verfassers** darstellen.

ein konzeptpapier der geplanten arbeit, in dem auf folgende fragestellungen eingegangen wird:

(vorläufiger) arbeitstitel der diplomarbeit

welche fragestellungen werfen sie in ihrem analytisch theoretischen teil der arbeit auf?

welche neuen aspekte werden sie über diese grundlagen hinaus entwickeln?

welche theoretische/wissenschaftliche literatur legen sie ihrer arbeit zugrunde?

auf welche wesentlichen bauten beziehen sie den analytischen teil ihrer arbeit?

in welchem detaillierungsgrad werden sie projektrelevante aspekte darstellen?

welchen zeitraumen haben sie sich für ihre diplomarbeit vorgegeben?

ablauf und unterlagen zur 2. diplomprüfung/masterprüfung:

[infos und unterlagen zur 2. diplomprüfung](#)

[infos und unterlagen zur masterprüfung](#)

zitate

es gelten die zitier-richtlinien der fakultät für architektur der tu graz, stand oktober 2010.

[zitier-richtlinien der architektur fakultät](#)

plagiatsprüfung

das institut für wohnbau führt eine plagiatsprüfung der arbeit nach dem regularium der tu graz durch.

weiterführende literatur

eco, umberto: wie man eine wissenschaftliche abschlussarbeit schreibt. doktor-, diplom- und magisterarbeit in den geistes- und sozialwissenschaften, 13. auflage, stuttgart 2010

lück, wolfgang: technik des wissenschaftlichen arbeitens, 8.b. auflage, münchen, wien, r.oldenburg, 2002

theissen, manuel r.: wissenschaftliches arbeiten, 12.n.b. auflage, münchen, vahlen, 2005